

Energie Effizienz Radar

EIW Insights Special zum Energie Effizienz Gesetz – Markt & Preise • Jänner 2019



Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, Sie sind gut ins Jahr 2019 gestartet, und wünschen Ihnen dafür viel Gesundheit, Erfolg und Energie!

Wir blicken wie gewohnt noch einmal zurück ins Alte Jahr und fassen für sie Daten zum Handel mit Energieeffizienzmaßnahmen bei den Handels-Plattformen und -Initiativen im vierten Quartal 2018 zusammen. Die Kurzprofile derer, die uns dankenswerter Weise Informationen zur Verfügung gestellt haben, finden Sie am Ende des Hefts. Ausführlichere Informationen sind unter [diesem Link](#) zu finden.

Mit großem Interesse beobachten viele Marktteilnehmer aktuell die Vorbereitungen für die Anpassung des österreichischen Energieeffizienzgesetzes, da hier die Möglichkeit besteht, dass Spielregeln grundlegend neu gestaltet werden. Diese Arbeiten nehmen 2019 Fahrt auf, nachdem die Novelle der EU-Energieeffizienzrichtlinie letztes Jahr abgeschlossen wurde, und somit europäische Rahmenvorgaben für die Zeit nach 2020 vorliegen. Bereits schlagend wurden geänderte Rahmenbedingungen auf dem Strommarkt durch die Beschränkung des Stromhandels zwischen Deutschland und Österreich. Auf den folgenden Seiten finden Sie mehr zu diesen Themen.

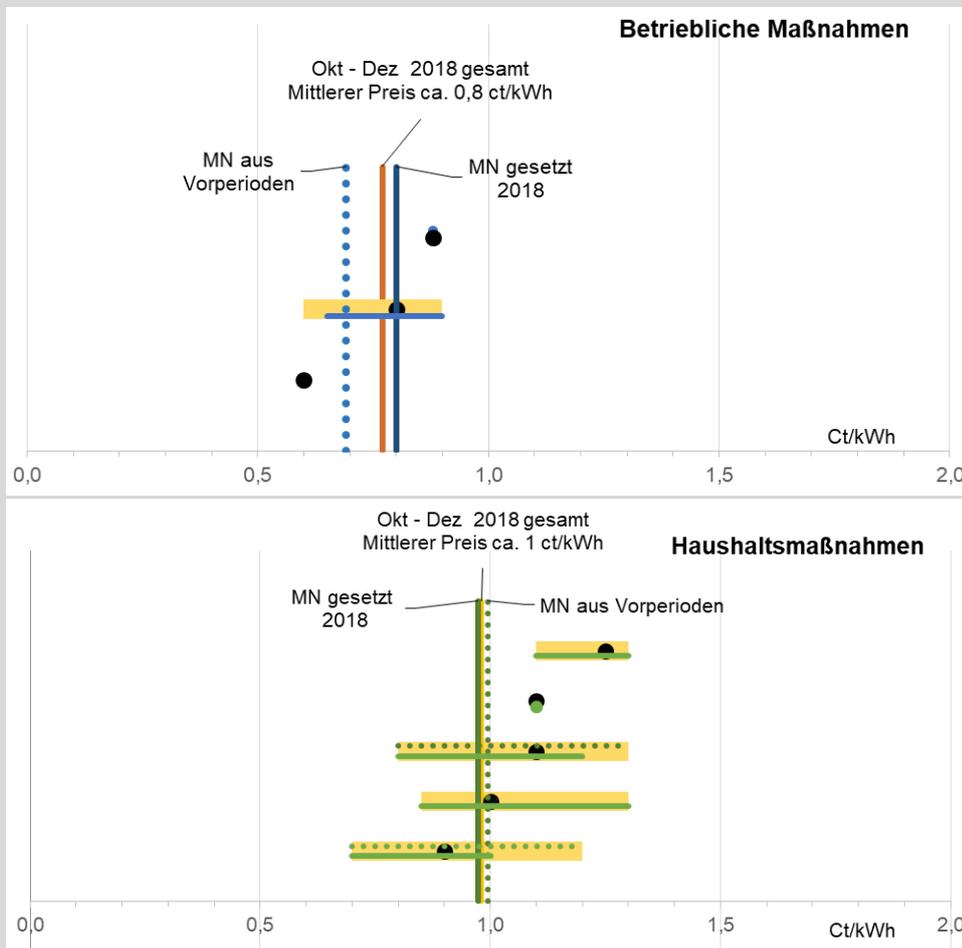
Eine angenehme Lektüre wünschen Ihnen

Eszter Winkler, Sonja Starnberger und das EIW-Team

MARKTRADAR

Preissituation auf den Plattformen im Zeitraum 1.10. bis 31.12.2018

Die Abbildungen zeigen die Preise von Haushalts- und betrieblichen Maßnahmen (MN) bei den Plattformen bzw. Initiativen, die uns Daten zur Verfügung gestellt haben.*



Orangefarbene **waagerechte Balken** stellen die Bandbreite der Preise bei den einzelnen Plattformen dar, zu denen Abschlüsse getätigt wurden (ohne USt. und etwaige Plattformgebühren). Darin können Maßnahmen aus der aktuellen Periode (durchgezogene Linie) und aus Vorperioden (gepunktete Linie) enthalten sein. Die gewichteten Mittelwerte sind als **schwarze Punkte** eingezeichnet.

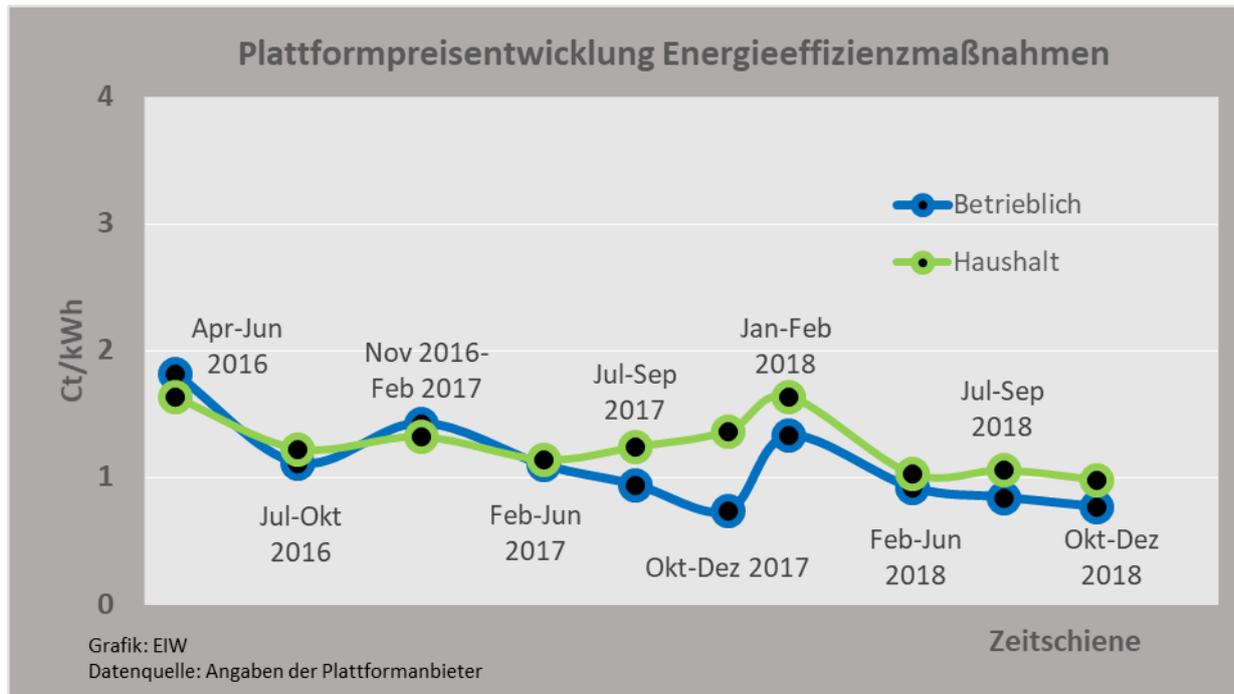
Zur Berechnung des Durchschnitts über alle Plattformen (**senkrechte Linien**) werden die gewichteten Mittelwerte heran gezogen.

Grafik: EIW; Datenquelle: Eigenangaben Plattformanbieter.

Der Maßnahmenmarkt im 4. Quartal 2018

Nach den ruhigeren Sommermonaten war im letzten Quartal 2018 bei den Plattformen, die uns Informationen zur Verfügung gestellt haben, wieder etwas mehr Handelsaktivität zu bemerken*.

Die Preise für **Haushaltsmaßnahmen** lagen gegen Jahresende bei rund 1 ct/kWh, wobei für Maßnahmen aus Vorperioden üblicherweise etwas mehr erlöst werden konnte als für solche aus der laufenden Periode. Während Haushaltsmaßnahmen bei mehreren Anbietern gehandelt wurden, gingen **betriebliche Maßnahmen** nur bei drei dieser Dienstleister über den virtuellen Ladentisch, und zwar zu Preisen unter 1 ct/kWh. Ältere Maßnahmen waren hier – anders als sonst - sogar günstiger.



Während manche Verkäufer bei Angeboten unter 1 Cent überhaupt auf die Transaktion verzichteten, möchten viele mit größeren gebankten Mengen einen Teil davon abstoßen und nehmen auch niedrige Preise in Kauf. Der Markt ist also weiterhin liquide.

Im **Jahresdurchschnitt** (des hier betrachteten Marktsegments) waren die Preise für die 2018 gehandelten Maßnahmen (darunter sind sowohl in der laufenden Periode wie auch in Vorperioden gesetzte) im Vergleich zu 2017 in etwa gleich hoch.

Für die **kommenden Monate** rechnen die Plattformanbieter eher mit einem stabilen Marktumfeld, wobei Maßnahmen aus Vorperioden zum Teil kleine Preissteigerungen zugetraut werden. Bei „jüngeren“ Maßnahmen erwarten manche noch ein leichtes Nachgeben. Für die längerfristige Betrachtung in Richtung Ende des laufenden mehrjährigen Verpflichtungszeitraums ist in Anbetracht der in Entwicklung befindlichen Nachfolgeregelung wohl noch vieles offen.

* Die beschriebenen Handelsaktivitäten bilden nur einen Ausschnitt des Marktes ab. Parallel finden auch viele Maßnahmenübertragungen direkt zwischen Energiekunden und Energielieferanten statt.

Hinweise

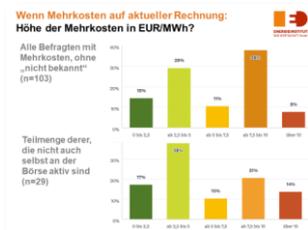
- Wenn Sie den Newsletter des EIW kostenlos und unverbindlich erhalten wollen, schreiben Sie uns bitte an office@energieinstitut.net.
- Wenn Sie eine Plattform für den Handel von Energieeffizienzmaßnahmen bzw. die Handlungspartnersuche betreiben, ähnliche Initiativen setzen bzw. Dienstleistungen anbieten, lassen wir gerne auch Ihre Erfahrungen in das Radar einfließen. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.



Besuchen Sie uns auf Twitter! Unter [@EIW_Energie](https://twitter.com/EIW_Energie) gibt es die jeweils aktuellste Radar-Ausgabe und andere EIW-News.

Neues aus dem Energieinstitut der Wirtschaft

Umfrage: Erste Erfahrungen mit der Strompreiszonentrennung



Mit 1.10.2018 wurde der seit rund 15 Jahren unbegrenzte Handel am deutsch-österreichischen Strommarkt beschränkt. Anfang November 2018 führte das Energieinstitut der Wirtschaft eine Umfrage durch, um zu erheben, ob und in welcher Größenordnung sich der seither beobachtbare Anstieg der Börsenpreise für Elektrizität bereits auf die Strompreise der Unternehmen auswirkte und wie mit der Trennung umgegangen wurde.

54 % der Befragten haben angegeben, dass sie Mehrkosten im Vergleich zum Vormonat bzw. zur vorigen Rechnung hatten. Diese sind nicht notwendigerweise nur auf die Preiszonentrennung zurückzuführen. Zum bereits länger zu beobachtenden Stromkostenanstieg, bei dem Faktoren wie gestiegene Rohstoff- oder CO₂-Preise eine Rolle spielen, kam im Herbst die außergewöhnlich geringe Wasserführung in Österreich erschwerend hinzu. Jedoch machten sich die Preisdifferenzen zu Deutschland aufgrund der Handelsbeschränkung – im Oktober lag am Terminmarkt der Preis etwa 7 € über dem in Deutschland – insbesondere bei Unternehmen, die auch Strombörsenprodukte kaufen, sofort negativ bemerkbar.

Fast die Hälfte (47 %) derer, die im ersten Monat noch ungeschoren davongekommen waren, erwarteten Mehrkosten aufgrund der Preiszonentrennung ab 2019, oft mit dem Verweis auf anstehende neue Lieferverträge. 14 % gingen sogar von Mehrkosten noch 2018 aus, ab 2020 erwarteten dies 20 %, ab 2021 5 % der Befragten.

Die Ergebnisse wurden am 19.12.2018 im Rahmen eines [Pressegesprächs](#) mit Vertretern der Wirtschaftskammer Österreich vorgestellt. Eine Zusammenfassung können Sie [hier](#) herunterladen.

Eine deutliche Entspannung der Situation ist bislang nicht bemerkbar. Nach einem leichten Rückgang im November ist der Preisunterschied zu Deutschland im Dezember wieder angestiegen und lag im Jänner noch immer bei mehr als 10 %, was entsprechende Wettbewerbsnachteile für heimische Unternehmen mit sich bringt.

Training: Energieaudit in der Lebensmittelproduktion & Maßnahmenumsetzung

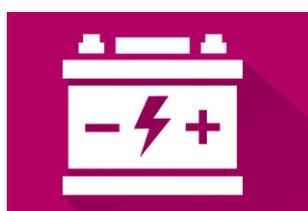


Im Jahr 2019 werden bei vielen Unternehmen wieder die Energieaudits fällig, die laut Energieeffizienzgesetz zumindest einmal alle vier Jahre durchzuführen sind. Das **Praxistraining vom 21.-23. Mai 2019 in Wien** bietet nicht nur internen und externen Energieauditoren und denen, die es noch werden wollen, die Gelegenheit, wertvolle Inputs für **Audits** mitzunehmen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Davon profitieren auch all jene, die **Produktionsprozesse in der Lebensmittelherstellung energieeffizienter gestalten**, **Maßnahmen** im Hinblick auf ihre **Wirtschaftlichkeit** und ihr **Energieeinsparpotenzial** bewerten und **Erneuerbare Energien** in der Produktion zum Einsatz bringen möchten. Ebenso gilt das für Personen, die im **Energiemanagement** tätig sind. Unterstützt durch ein kostenlos verfügbares digitales Tool werden aktuelle Fragestellungen behandelt und erste Hürden überwunden.

Dem kompakten Kurs, der von AEE INTEC und dem EIW bereits zum 7. Mal angeboten wird, sind für die Listung im Energieauditorenregister folgende Punkte zugeordnet: Gebäude: 2 P. | Prozesse: 5 P. | Transport: 1 P. **Detailinfos** und **Anmeldemöglichkeit** finden Sie [hier](#).

Broschüre: Speicherbasiertes Lastmanagement in Unternehmen



Stromspeicher werden auch in Betrieben künftig eine wichtigere Rolle spielen, etwa bei der Reduktion der Leistungsspitzen und damit der Stromkosten. Praktische Beispiele, Informationen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, sowie Fördermöglichkeiten (ohne die sich Speichersysteme in Betrieben derzeit noch kaum amortisieren) hat das Energieinstitut der Wirtschaft im Auftrag der Energie Control Austria und mit Unterstützung der WKÖ in dieser [Publikation](#) zusammengefasst.

Neuigkeiten rund ums Energieeffizienzgesetz

Hilfestellung für die „Energieauditrunde 2019“

Vier Jahre nach ihrer erstmaligen Meldung müssen viele große Unternehmen heuer wieder die Durchführung der Energieaudits gemäß § 9 EEffG nachweisen.

In dem achtseitigen Dokument „**Fact Sheet: Erstellung von Energieaudits für die zweite Auditrunde**“ hat die Monitoringstelle die wesentlichen gesetzlichen Anforderungen, administrativen Vorgaben und Fristen, einzelne Empfehlungen (basierend auf den Erfahrungen der Vorperiode) sowie Links zu Vorlagen zusammengefasst.

Diese Wissenssammlung kann auf der [Website](#) der Monitoringstelle abgerufen werden.

Monitoringreport 2018 zu den Klima- und Energiezielen vorgestellt

Der [jährliche Bericht](#) zum Fortschritt bei der Erreichung der österreichischen Klima und Energieziele wurde vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus im Dezember 2018 vorgelegt.

Für den Bereich Energieeffizienz wird einerseits bestätigt, dass die bisher für Artikel 7 der EU Energieeffizienz-Richtlinie (EED) gemeldeten Maßnahmen (2014 bis 2016) unter Annahme der Fortsetzung der Einsparung bis 2020 voraussichtlich kumuliert 252 PJ an Einsparungen ausmachen.* Es kann daher davon ausgegangen werden, dass Österreich den Zielwert 218 PJ bis 2020 deutlich übererfüllen wird.

Die Erreichung des nationalen Endenergieverbrauchsziels von 1.050 PJ im Jahr 2020 wird im Bericht hingegen auf Basis der vorliegenden Daten als unwahrscheinlich eingestuft, da die Entwicklung unter anderem von teilweise volatilen und schwer beeinflussbaren Größen wie Klima, Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum abhängt. (2016 lag der Wert laut Energiebilanz bei 1.110 PJ, 2017 bei 1.130 PJ.)

Energieeffizienz-Richtlinie und Energieeffizienzgesetz neu

Die [Richtlinie 2018/2002](#) zur Änderung der **EU Energieeffizienzrichtlinie** ist am 24. Dezember 2018 in Kraft getreten und ist innerhalb von 18 Monaten national umzusetzen.

Das übergreifende **Energieeffizienzziel** für die gesamte EU beträgt mindestens 32,5 % bis 2030. Im Jahr 2023 wird das Ziel durch die EU Kommission bewertet, und es kann nach oben korrigiert werden, falls sich wesentliche Kostensenkungen ergeben oder dies zur Einhaltung der internationalen Verpflichtungen der EU notwendig ist. Für die einzelnen Mitgliedstaaten sind keine Ziele vorgegeben. Sie setzen diese selbst in den nationalen Energie- und Klimaplänen nach Maßgabe der Governance-Verordnung

Die Verpflichtung des **Artikels 7** ist nun wie folgt geregelt: Die Mitgliedstaaten haben von 2021 bis 2030 kumulierte Endenergieeinsparungen zu erreichen, die neuen jährlichen Einsparungen in Höhe von mindestens 0,8 % des Endenergieverbrauchs entsprechen. Es handelt sich dabei um ein reales Ziel inklusive Eigenverbrauch, wobei alle möglichen Flexibilitäten bereits abgezogen sind.

Die Wahlmöglichkeit für Mitgliedstaaten zwischen Verpflichtungssystem und alternativen Maßnahmen zur Erreichung des Zieles ist wie erwartet erhalten geblieben.

Aufgrund der Änderungen in der EED muss auch das **österreichische Energieeffizienzgesetz**, das zudem Ende 2020 ausläuft, angepasst werden. Im Oktober 2018 hat das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) einen [Evaluierungsprozess der bestehenden Regelung](#) gestartet. Unter anderem werden in Themen-Workshops mit ausgewählten Stakeholdern und Befragungen die Erfahrungen mit dem EEffG erhoben und Verbesserungsvorschläge diskutiert. Eine [Nachlese zur Auftaktveranstaltung](#) ist auf der Seite des BMNT abrufbar. Eine Abschlussveranstaltung soll im Frühjahr 2019 stattfinden.

Impressum: Energieinstitut der Wirtschaft GmbH • 1060 Wien • www.energieinstitut.net

Disclaimer: Die Daten beruhen auf Eigenangaben der Plattformen. Stand Jänner 2019. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Für Satz- und Druckfehler sowie für jegliche Verwendung der im Radar enthaltenen Daten wird keine Haftung übernommen. Bei personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

*Das [Energie Effizienz Radar August 18](#) berichtete.

Handelsplattformen & Initiativen zum Bündeln von Maßnahmen

Die Plattformen, die sich hier kurz vorstellen, haben zum Gelingen dieser Radar-Ausgabe beigetragen. Detailliertere Profile und Neuigkeiten der Plattformen finden Sie [unter diesem Link](#) sowie auf den Webseiten der einzelnen Anbieter.

 <p>saveenergy Austria</p> <p>www.saveenergy-austria.at</p>	<p>Save Energy Austria GmbH (SEA) ist auf die Produktion qualitativ hochwertiger Energieeffizienzmaßnahmen mit hohen Einspareffekten und realem Kundennutzen spezialisiert. Sie werden mit heimischen Partnerunternehmen umgesetzt und in einer umfassenden Datenbanklösung detailliert dokumentiert. Verpflichtete können bei SEA Maßnahmen in benötigter Menge in Auftrag geben bzw. bereits realisierte direkt erwerben. SEA bietet eine All-in-One Lösung von individueller Beratung über die Maßnahmenproduktion bis zur USP-Eingabe.</p>
 <p>ONE TWO ENERGY</p> <p>www.onetwoenergy.at</p>	<p>Als einziger digitaler Marktplatz bietet OneTwoEnergy ein geeignetes Service, um EEff-Nachweise einfach, transparent und zeitsparend online zu verkaufen bzw. zu kaufen. Die Abwicklung der Zahlung läuft über ein Treuhandsystem, wodurch maximale Sicherheit garantiert ist. Alle für die Übertragung notwendigen Unterlagen werden automatisch generiert und bereitgestellt. Darüber hinaus unterstützt das OTE Team von der Berechnung bis zur erfolgreichen Übertragung von Nachweisen.</p>
 <p>ethus</p> <p>www.ethus.at</p>	<p>ETHUS ist Handelsplattform und Generaldienstleister rund um das EEffG mit über 100 Kunden. Das Kundenportfolio von ETHUS umfasst Vertreter verschiedenster Branchen, vom internationalen Konzern bis hin zur Einzeltankstelle. Für rund 50 Energielieferanten übernimmt ETHUS vollumfänglich den administrativen Prozess im Zusammenhang mit dem EEffG (von der Planung über die Beschaffung bis hin zur Einmeldung der Maßnahmen).</p>
 <p>ACT</p> <p>www.actcommodities.com</p>	<p>ACT stellt Kunden die Expertise auf dem Markt für Effizienzmaßnahmen seit 2008 in Italien und Frankreich, seit 2015 auch in Österreich zur Verfügung. Daneben vervollständigen weitere verwandte Produkte wie Ökostrom, CO₂-Fußabdruck & -Kompensation sowie Biomethan und Biokraftstoffe die breite Produktpalette.</p>
 <p>e-Effizienz</p> <p>www.e-effizienz.at</p>	<p>B2B Marktplatz und Energieeffizienznetzwerk; Zugang nur auf Einladung. Die Angebotspalette reicht von der einfachen Kontaktherstellung und Vermittlung von Maßnahmen bis zum Full Service Paket nach dem EEffG durch die Plattform selbst oder andere registrierte Dienstleister. Energieeffizienzpartnerschaften für die erfolgreiche Umsetzung von geplanten Maßnahmen. Suchen und Finden des richtigen Dienstleisters oder Auditors. Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen,</p>
 <p>SYNECO energy environment innovation</p> <p>energy-efficiency.management</p>	<p>Als ESCo bietet SYNECO ein breites Leistungsspektrum im Rahmen des EEffG. Beginnend beim Maßnahmenhandel, der Entwicklung und Begutachtung von Energieeffizienzprojekten bis hin zum Compliance Management – der kompletten Abwicklung der Verpflichtungen – ist eine kompetente und langfristige Begleitung sichergestellt.</p>
 <p>effizienzmeister.at Die Energieeffizienzplattform der österreichischen E-Wirtschaft.</p> <p>www.effizienzmeister.at</p>	<p>Zentrale Schnittstelle zwischen Käufer und Verkäufer von Energieeffizienzmaßnahmen. Effizienzmeister.at bündelt die Nachfrage der E-Wirtschaft. Verkäufer können ihre Angebote selbstständig verwalten. Nach Freigabe der Maßnahme durch effizienzmeister.at erhalten alle registrierten Energielieferanten ein Info-Mail (Menge, Preisvorschlag, Kontaktdaten). Vertragsverhandlungen und -abschluss erfolgen bilateral.</p>